



Fraktion BVB/Freie Wähler

im Kreistag LOS

Thoralf Schapke

Am Sandberg 13

15295 Ziltendorf

Thoralf.Schapke@gmx.de

Antrag zur Drucksache 012/2021

Entgegen der Darstellung im Beschlusstext wurde der § 8 Absatz 3 PBefG, im gegenwärtigen Planungsstand, nicht im genügenden Maß berücksichtigt. Insbesondere die Darstellung zur Umweltqualität und zu den verpflichtenden Regelungen zur Barrierefreiheit kommen zu kurz.

Der Gesetzgeber schreibt eine verkehrsmittelübergreifende Integration von Verkehrsleistungen vor. Hierfür fehlen die konkrete Planungsvorschläge und die dafür notwendige Datenbasis.

Die fast ausschließliche Beteiligung von Verwaltungsstrukturen sowie jetzt vorliegende nachträgliche Einwendungen zeugen von Mängeln in der Umsetzung des Beteiligungsverfahrens.

BVB/Freie Wähler beantragen deshalb die nochmalige Evaluierung des aktuell in Bearbeitung befindlichen Nahverkehrsplanes.

Begründung:

Wichtige Themen der Verzahnung mit dem Individualverkehr, des Schienenverkehrs durch die neue Taktung des RE1, der realistischen Auswirkung der Tesla Ansiedlung und Szenarien die sich aus möglichem Homeoffice und Homeschooling Entwicklungen für die Zukunft ergeben, finden sich im vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplanes nicht wieder.

Neben dem Schülerverkehr sind Berufspendler eine der wichtigsten Nutzergruppen des Nahverkehrs. Es ist nicht erklärbar, wenn Verbände und Interessenvertretungen wie die Industrie- und Handelskammer, sowie die Handwerkskammer nicht zu den Nahverkehrsplanungen angehört werden. Ebenso gehört die Taxi Innung als möglich direkt betroffene Branche mit in den Kreis der Anzuhörenden. Zu kritisieren ist die mangelnde Beteiligung von Fahrgastverbänden und Behindertenbeiräten, so wie sie im Gesetz vorgeschrieben sind.

Es fehlen nachvollziehbare Entscheidungskriterien um nachfrageorientierte Leistungsangebote von Seiten des Landkreises unterbreiten zu können. Dazu wäre eine differenziertere Fahrgastanalyse notwendig.

Bei den ausgesprochenen Empfehlungen zu Fahrzeuginvestitionen wurde zu einseitig auf Brennstoffzellenbusse gesetzt, ohne dies nachhaltig fundiert zu begründen. Eine eigene Studie aus dem Jahr 2009(!) ist hierfür nicht ausreichend. Nachfragen zum Hintergrund dieser Empfehlung konnten nur unzureichend oder gar nicht beantwortet werden. Hier bedarf es einer tiefer gehenden Kosten-Nutzen-Analyse unter Berücksichtigung aktueller wirtschaftlicher und umweltrelevanter Daten.